9.000 Fahrgäste pro Jahr: „Zefir" auf Erfolgskurs

Die „Zefir" ist 25 m lang und kann etwa 90 Passagiere befördern. Das Ausflugsschiff hat zwei Decks, wobei das beheizte Unterdeck auch für Konferenzen und Feiern genutzt werden kann.

Seit über einem Jahr sind dank des EU-geförderten Projektes „Die Oder für Touristen 2014" zwei neue Passagierschiffe für Rundfahrten auf der Oder im Einsatz. Allein die „Zefir", die von Krosno, Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder), Slubice und Küstrin zu Ausflügen startet, blickt mit 9.000 Fahrgästen auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Auf Wunsch vieler Fahrgäste sollen im kommenden Jahr zusätzlich längere Fahrten zwischen den einzelnen Orten stattfinden. Außerdem sollen im nächsten Jahr der Fahrplan und das Buchungssystem weiter optimiert werden.

ⓘ www.oder2014.de

Neuer Uni-Präsident

Der Slawist und Osteuropa-Experte Prof. Dr. Alexander Wöll ist neuer Präsident der Europa-Universität Viadrina. Er folgt auf Dr. Gunter Pleuger, dessen Amtszeit 2014 endet. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe, weil ich überzeugt bin, dass die Europa-Universität Viadrina ein sehr attraktiver internationaler Bildungsstandort für Studierende und Forschende ist. Und ich sehe spannendes Potenzial, die Viadrina in den nächsten sechs Jahren zu einer deutsch-polnischen Universität auszubauen.", so Wöll.

ⓘ www.europa-uni.de

WACHSTUMSKERN FRANKFURT (ODER) EISENHÜTTENSTADT

Top-Bedingungen für Wirtschaft & Familie

Unternehmen, Mitarbeiter und ihre Familien erwartet im Regionalen Wachstumskern Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt (RWK) eine moderne, attraktive Region mit großem Zukunftspotenzial:

- Voll erschlossene Gewerbeflächen auch für Großprojekte
- Preise im Industriegebiet ab 10 Euro/m²
- Mehrfach redundante Stromversorgung über 380 kV, 110 kV bzw. 20 kV
- Hoch- und Mitteldruck-Gasleitungen (84 bar bzw. 4 bar)
- Leistungsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (installierte Kapazität ca. 500 – 750 m³/h)
- Frankfurt (Oder) mit direktem Autobahnanschluss und Schienenanbindung über ein KV-Terminal, Hafenanschluss in Eisenhüttenstadt
- Gewerbesteuerhebesatz: 380% bis 400%
- Hohe Direktzuschüsse zu den förderfähigen Investitionskosten
- Kreditbürgschaften, Darlehen und Zuschüsse für F&E-Projekte
- Etablierte Bildungseinrichtungen (Europa-Universität Viadrina, Oberstufenzentrum, bbw, Deutsche Angestellten Akademie, Gauß-Gymnasium u. a.)
- Ausgeprägte Kompetenznetzwerke aus Wirtschaft und Forschung
- Nachgewiesene Familienfreundlichkeit, dichtes Netz an Kindertagesstätten
- Umfangreiche Kultur- & Freizeitangebote (Kleist-Forum, Brandenburgisches Staatsorchester, Friedrich-Wolf-Theater, Kabarett, Helene Beach Festival)
- Wald- und Seenreichtum, dichtes Rad- und Wasserwegenetz
- Per Regionalexpress alle 30 Minuten in die Bundeshauptstadt Berlin
- Airport Berlin (SXF/BER) in 45 Autominuten erreichbar

Wünschen Sie weitere Informationen?

Das Investor Center Ostbrandenburg berät Sie zu allen Ansiedlungsfragen im RWK Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt – kostenfrei, professionell und streng vertraulich.

Kontakt:

Investor Center Ostbrandenburg GmbH
Im Technologiepark 1
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: +49 335 557 1300
Fax: +49 335 557 1310
info@icob.de, www.icob.de

FRANKFURT (ODER) SŁUBICE

eisenhüttenstadt

Herausgeber: RWK Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt

Stadt Frankfurt (Oder)
Der Oberbürgermeister
Marktplatz 1
15230 Frankfurt (Oder)
www.frankfurt-oder.de

Stadt Eisenhüttenstadt
Die Bürgermeisterin
Zentraler Platz 1
15890 Eisenhüttenstadt
www.eisenhuettenstadt.de

Fotos/Grafiken:

Fotolia, Investor Center Ostbrandenburg GmbH, Jan Meßerschmidt/Universität Greifswald, Klosterbrauerei Neuzelle, Kuhnert Medien, Ramona Behrend/Arcelor-Mittal Eisenhüttenstadt, Unitechnik Eisenhüttenstadt

Gestaltung: www.kuhnertmedien.de

BLICK AUF DIE NEUE KRANBAHN AM TERMINAL FÜR KOMBINIERTEN VERKEHR STRASSE/SCHIENE IN FRANKFURT (ODER)

WACHSTUMSKERN FRANKFURT (ODER) EISENHÜTTENSTADT

Wachstumskern News 2/2014

Nachfrage beflügelt Produktion: NPP expandiert

Eine NPP-Mitarbeiterin prüft die fertig produzierten Catering-Verpackungen und bereitet diese für den Versand vor. Das Unternehmen mit belgischen Wurzeln beliefert seine Kunden weltweit von Frankfurt (Oder) mit individuellen Verpackungslösungen.

Das seit 2013 in Frankfurt (Oder) ansässige belgische Unternehmen NPP NEW product-packlab GmbH verdoppelt nach dem erfolgreichen Produktionsstart aktuell seine Produktionsfläche in der Oderstadt. Aufgrund der guten Auftragslage übernimmt der Hersteller von Bio- und Recyclingkunststoffprodukten ein zweites, ebenfalls 800 m² großes, Hallenschiff für Produktion und Lager im Frankfurter Gewerbegebiet Technologie- und Gewerbecenter (TeGeCe). Hauptabnehmer der hergestellten Produkte ist die Nahrungsmittelindustrie in den Bereichen Tourismus, Gewerbe und Handel. Die Mitarbeiter von NPP arbeiten dabei mit modernsten Maschinen im Mehrschichtbetrieb rund um die Uhr. Darüber hinaus plant das Unternehmen für 2015 den Baubeginn eines eigenen Produktionsgebäudes in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A12/E30.

„Das Erfolgsrezept von NPP ist die Kombination von qualifizierten Mitarbeitern und moderner Technologie am richtigen Standort. Frankfurt (Oder) bietet für uns ideale Bedingungen für weiteres Wachstum."

Wim Michielsen, Werksleiter NPP NEW product-packlab GmbH

Superakku für Stahlwerk

Brandenburgs Ex-Wirtschaftsminister Ralf Christoffers (r.) ließ sich die Funktionsweise des innovativen Superspeichers, der umgerechnet etwa 700 Autobatterien umfasst, bei einem Besuch vor Ort erklären.

Im Stahlwerk des Unternehmens Arcelor-Mittal in Eisenhüttenstadt ist ein gigantischer Batteriespeicher in Betrieb gegangen. Dieser ermöglicht dem Stahlwerk, die Produktion auch im Falle eines kompletten Stromausfalls autark abzusichern. Der in einem gemeinsamen Projekt vom Energieversorger Vulkan Energiewirtschaft Oderbrücke (VEO) und Siemens gebaute Lithium-Ionen-Akku hat eine Leistung von 1,2 Megawatt und eine Kapazität von 720 KWh. Dieser kann im Bedarfsfall eine 40-MW-Gasturbine starten, mit der dann Strom für das Stahlwerk generiert wird.

ⓘ www.veo.de

Astronergy baut Modulproduktion weiter aus

Grund zur Freude: Thomas Volz, Geschäftsführer und Werksleiter von Astronergy in Frankfurt (Oder), sieht das Frankfurter Werk auf gutem Kurs. Im September konnten jetzt erstmals seit der Übernahme Ende 2013 wieder schwarze Zahlen geschrieben werden.

Nach der Übernahme der ehemaligen Conergy-Solarfabrik durch den chinesischen Solarmodulproduzenten Astronergy produzieren die 210 Mitarbeiter in Frankfurt (Oder) bereits wieder auf drei von fünf möglichen Produktionslinien kristalline Solarmodule mit einer Gesamtleistung von 180 Megawatt. Das entspricht einer Jahresmenge von etwa 750.000 Modulen. In Kürze soll die Herstellung sogar wieder auf vier Linien laufen. Auch über einen möglichen Ausbau des Standortes im Bereich Forschung & Entwicklung wird nachgedacht. Dazu gab es bereits erste Gespräche mit dem Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik in Frankfurt (Oder) sowie dem Fraunhofer-Institut aus Freiburg. ⓘ www.astronergy.com

Zinkroboter im Einsatz

Im Zinkbad bildet sich immer wieder Schlacke, die bisher von Arbeitern unter extremen Umgebungstemperaturen abgeschöpft werden musste. Nun übernimmt der Roboter diese schwere Arbeit.

Das in einem Gemeinschaftsprojekt von dem Unternehmen Unitechnik Eisenhüttenstadt und der Firma Richtsteig Anlagentechnik entwickelte weltweit einzigartige vollautomatische System zur Entfernung von Schlacke am Zinkbad hat sich erfolgreich im Praxistest bewährt. Nun prüft der Stahlkonzern ArcelorMittal den weltweiten Einsatz in seinen Werken. ⓘ www.unitechnik-eh.de

Arquimea: Chips für die Raumfahrt aus der Oderstadt

Willkommen im Wachstumskern: Markus Kappes, Geschäftsführer im Investor Center Ostbrandenburg (r.), begrüßt Ferran Tejada, Leiter von Arquimea Deutschland, in den neuen Büros im Business and Innovation Centre im Technologiepark Frankfurt (Oder).

Die Arquimea Deutschland GmbH, ein Designhouse mit spanischen Wurzeln, entwickelt ab sofort im Technologiepark Frankfurt (Oder) strahlungsresistente Mikrochips und Schaltkreise für die Luft- und Raumfahrtindustrie. Frankfurt (Oder) konnte sich bei der Standortwahl gegen Dresden, Heilbronn und München durchsetzen. „Die Nähe zu Berlin und die Kooperationsmöglichkeiten mit dem IHP waren ausschlaggebend für die Ansiedlung in Frankfurt (Oder)!", betont Ferran Tejada, Leiter von Arquimea Deutschland. Die Chips werden nach ihrer Entwicklung u. a. in kleinen Stückzahlen im Frankfurter Institut für innovative Mikroelektronik (IHP) produziert und kommen z. B. in Weltraumsatelliten zum Einsatz. ⓘ www.arquimea.com

Verkehrsachse wächst

Die 600 Tonnen schwere und 74 Meter lange Brücke über den Oder-Spree-Kanal bei Pohlitz ist ein wichtiges Verbindungsstück der neu entstehenden Oder-Lausitz-Straße.

Der Bau der Oder-Lausitz-Straße, die auch für schnellere Verbindungen im RWK sorgen wird, geht zügig voran. Nun wurde ein Teilstück zwischen Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt für den Verkehr freigegeben. Der Bau der Ortsumgehungen Wiesenau und Finkenheerd ist aufwändig: Elf Brücken müssen auf einem 10 km langen Teilstück gebaut werden. Ende 2015 soll der Bau beendet sein.

TRANSINET: Innovative IT-Lösungen für Logistiker

Mit dem TRANSINET GPS-Ortungsgerät werden die genauen Ortungsdaten des Fahrzeuges an den TRANSINET-Server weitergeleitet. Dort sind die Daten von überall abrufbar. Warenempfänger können so z. B. vollautomatisch eine Nachricht erhalten, wenn sich das Fahrzeug 30 Minuten vor dem Ankunftsort befindet und für die Entladung eine Laderampe zur Verfügung gestellt werden muss.

Die 2010 in Frankfurt (Oder) gegründete TRANSINET GmbH ist mit der innovativen GPS-Ortung und internationalen Fuhrparksteuerung, dem TRANSINET-System, weiter auf Wachstumskurs. Das IT-Unternehmen bietet Kunden eine eigens entwickelte GPS-Ortung in Kombination mit einer einzigartigen, webbasierten Software. Sämtliche Teilnehmer der Logistikbranche können so miteinander verbunden und das Fuhrparkmanagement und die Lieferketten optimal aufeinander abgestimmt werden. Die Geräte sind sowohl fest eingebaut als auch mobil nutzbar. Der Fuhrunternehmer hat so zeitlich und örtlich unabhängig Zugriff auf seinen Fuhrpark und die für ihn wichtigen Dokumente. Mit der digitalen Verknüpfung sollen die Tagesabläufe der beteiligten Logistiker deutlich vereinfacht und somit effizienter werden. Aktuell beschäftigt das Unternehmen 7 Mitarbeiter und will weiter wachsen. „Wir bekommen von verschiedenen Seiten eine umfassende Unterstützung bei unser Mitarbeiterrekrutierung.", so Geschäftsführer Dirk Müller und ergänzt: „Wenn unsere Software weiterhin so gut bei den Kunden ankommt, werden wir hier schnell doppelt so viele Mitarbeiter haben."
ⓘ www.transinet.eu

Moderne Klosterbrauerei

13.000 Flaschen Bier pro Stunde schafft die neue Abfüllanlage. Das „Neuzeller Kloster-Bräu" ist laut einer Untersuchung der Agentur CoCo new media GmbH die bekannteste Biermarke des Landes Brandenburg.

Um ihre Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern, hat die traditionsreiche Klosterbrauerei Neuzelle jetzt eine Million Euro – zur Hälfte gefördert durch das Land Brandenburg – in eine neue Flaschenabfüll- und Etikettiermaschine investiert. Durch den neuen Etikettierer kann das Erscheinungsbild der Produkte wesentlich verbessert werden. Außerdem ist es nun möglich, neben 0,5-Liter-Flaschen auch 0,33-Liter-Flaschen zu befüllen. Diese neu gewonnene Flexibilität soll dazu beitragen, weitere Marktsegmente zu erschließen.

ⓘ www.klosterbrauerei.com

Neue Kapazitäten am KV-Terminal Frankfurt (Oder)

Ein Gigant geht in Betrieb: Im Beisein zahlreicher Gäste aus Politik und Wirtschaft, darunter Jörg Vogelsänger, Ex-Infrastrukturminister des Landes Brandenburg und Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke (rechtes Bild, v. l.), wurde im Rahmen der Einweihungsfeier die Beladung eines LKW durch die neue Krahnbahn demonstriert.

Die Stadt Frankfurt (Oder), das Land Brandenburg, der Bund, die EU und die polnische Betreiberfirma PCC Intermodal haben knapp zehn Millionen Euro in den Umbau des Terminals für Kombinierten Verkehr in Frankfurt (Oder) investiert. Im Oktober wurden nun die neue Kranbahn und die neuen Umschlaggleise offiziell übergeben. Mit der neuen Technik soll der Güterverkehr deutlich beschleunigt werden. Bis zu 41 Tonnen kann die neue Kranbahn gleisübergreifend über den 640 Meter langen Umschlagplatz bewegen. PCC Intermodal, Betreiber des Terminals, ist optimistisch, dass das Umschlagaufkommen zügig von derzeit 50.000 auf 100.000 Container pro Jahr verdoppelt werden kann. Für die Zukunft setzt PCC Intermodal auf Transporte von Containern und kranbaren Sattelaufliegern von Luxemburg und den internationalen Überseehäfen bis nach Ostpolen. Das KV-Terminal Frankfurt (Oder) bietet durch seine zentrale Lage auf dem TEN-T-Korridor ideale Voraussetzungen als intermodaler Schnittpunkt im LKW- und Güterzugverkehr zwischen Ost- und Westeuropa.
ⓘ www.kv-terminal.de

Linde investiert Millionen

Der Technologiekonzern Linde baut bis 2017 in Eisenhüttenstadt für 85 Mio. Euro eine neue Luftzerlegungsanlage. Sie wird das Stahlwerk von ArcelorMittal Eisenhüttenstadt (AMEH) mit Sauerstoff und Stickstoff versorgen sowie Flüssigprodukte für den regionalen Gasemarkt bereitstellen. „Neben der größeren Sauerstoffkapazität versprechen wir uns auch eine höhere Sicherheit in der Sauerstoffversorgung und eine deutlich höhere Flexibilität für unsere Stahlproduktion.", so Pierre Jacobs, Vorsitzender der Geschäftsführung von AMEH.

ⓘ www.arcelormittal-ehst.de

Am Standort Eisenhüttenstadt sind insgesamt zwei Sauerstoff-Produktionsanlagen in Betrieb. Die ältere Anlage soll nun durch eine neue und leistungsfähigere ersetzt werden.